

Funktionalität

Konsolidierungskreis

Gesellschaften und Formen der Einbeziehung

Alle in einen Konzernabschluß einzubeziehenden meldenden Einheiten werden über einen 6stellig alpha-numerischen Schlüssel - die Gesellschaftsnummer - identifiziert.

Gesellschaftsstammsatz

Abb. 4-1: Der Gesellschaftsstammsatz

Eine solche Einheit kann sein:

- ein voll zu konsolidierendes Tochterunternehmen
- ein anteilig einzubeziehendes Gemeinschaftsunternehmen
- ein at-equity zu behandelndes assoziiertes Unternehmen
- eine (extern) nicht-einzubeziehende Gesellschaft
- ein Geschäftsbereich innerhalb einer rechtlich selbständigen Gesellschaft

Einbeziehungsarten

Der Gesellschafts-Stammsatz enthält feste, jahresabhängige und versionsabhängige Zuordnungen und Daten.

Buchungskreise In den operativen SAP-Anwendungen erfolgt eine Zuordnung von Buchungskreisen zu Gesellschaften.

Teilkonzerne

Der Begriff des Teilkonzerns kann sowohl im Sinne einer stufenweisen Konsolidierung als auch als Reporting-Einheit verstanden werden.

Für Reporting-Zwecke können Teilkonzerne zu beliebigen Zeitpunkten und nach beliebigen Zusammensetzungskriterien definiert werden.

Teilkonzernpflege

| Gsnr | Name der Gesellschaft | Meth. | M | KV | KZ | KK | KA | Quote | Anteil |
|--------|------------------------|-------|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|---------|--------------|
| S00001 | Scherenz USA | VOLB0 | <input checked="" type="checkbox"/> | | 100,00000000 |
| S00002 | Scherenz Australia | EQUK0 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | | 40,00000000 |
| S00003 | Scherenz Great Britain | QUOB0 | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | 50,0000 | 50,00000000 |
| S00004 | Scherenz Germany | VOLB2 | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | | 80,00000000 |
| S00005 | Scherenz France | VOLB0 | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | | 60,00000000 |
| S00006 | Scherenz Spain | VOLB0 | <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | | 60,00000000 |

Abb. 4-2: Die Teilkonzernpflege

Die Eliminierungsbuchungen und sonstigen Konsolidierungsverarbeitungen werden - bis auf die Kapitalkonsolidierung - entweder gesellschaftsbezogen (Währungsumrechnung, Anpassungsbuchungen) oder gesellschaftspaarweise (Schuldenkonsolidierung, Aufwands- und Ertragseliminierung, Zwischenerfolgseliminierung) durchgeführt. Dadurch können nach der Konsolidierung des Gesamtkonzerns hinterher im Reporting beliebige Teilkonzerne dargestellt werden, ohne daß die Konsolidierungsverarbeitungen wiederholt werden müssen.

Graphische Darstellungen von Teilkonzernstrukturen sind möglich.

Nachweis des Anteilsbesitzes

Für interne Zwecke sowie auch für den Abschlußprüfer kann es sinnvoll sein, auch die Gesellschaften im System zu führen, die man aus verschiedensten Gründen in den externen Konzernabschluß nicht einbezieht oder über die man bestimmte Angaben nicht publizieren muß. Das System erlaubt die Kennzeichnung dieser Gesellschaften mit Nichteinbeziehungsgründen und druckt verschiedene Listen über den Anteilsbesitz gegliedert nach der Einbeziehungsart.

Die Anteilsliste

20.10.1995 14:39:49 Aufstellung des Anteilsbesitzes Stichtag: 012 1991

SWW Scherenz World Wide

| Gesellschaft | Anteil ..in% | Eigenkapital ..in USD | Jahresüberschuß ..in USD |
|---|-----------------|--------------------------|-----------------------------|
| 1. Konsolidierte Unternehmen | | | |
| a) Verbundene Unternehmen | | | |
| S00001 Scherenz USA US New York | 100% | 475.642- | 70.002- |
| S00004 Scherenz Germany DE Frankfurt | 80% | 91.859- | 7.200- |
| S00005 Scherenz France FR Paris | 75% | 56.919- | 28.575- |
| S00006 Scherenz Spain ES Barcelona | 80% | 84.504- | 80.863- |
| b) Assoziierte Unternehmen | | | |
| S00002 Scherenz Australia AU Sydney | 40% | 80.250- | 7.500- |
| c) Anteilmäßig einbezogene Unternehmen | | | |
| S00003 Scherenz Great Britain GB London | 50% | 48.470- | 17.806- |

P30 (1) | hs1016 | OVR 02:43PM

Abb. 4-3: Die Liste des Anteilsbesitzes

Geschäftsbereiche

Der Geschäftsbereich repräsentiert in den SAP-Anwendungen eine Organisationseinheit des Rechnungswesen, die über die Gesellschaften des Konzerns hinweg die verschiedenen Tätigkeitsbereiche des Unternehmens aus einer externen Sicht darstellt. Im Geschäftsbericht müssen zu diesen 'Segmenten' häufig nicht nur die Umsatzerlöse sondern z.B. in den USA erweiterte Angaben gemacht werden. Insoweit unterliegen auch die Geschäftsbereiche Konsolidierungsanforderungen.

Geschäftsbereiche als Konsolidierungseinheiten

Zuordnungen in operativen Anwendungen

In den operativen SAP-Anwendungen wird der Geschäftsbereich aufgrund verschiedener Zuordnungen, z.B. Material/Sparte, Kostenstelle, Auftrag, Anlage, Vertriebsbereich, abgeleitet oder manuell bei Geschäftsvorfällen kontiert. Innerhalb eines Buchungskreises kann pro Geschäftsbereich durch spezielle periodische Nachbelastungsbuchungen und manuelle Aufteilungsbuchungen eine ausgeglichene Bilanz für interne Zwecke erstellt werden. Diese Daten können pro Kombination Buchungskreis/Geschäftsbereich als Konsolidierungseinheit übernommen und vom Konsolidierungssystem verarbeitet werden.

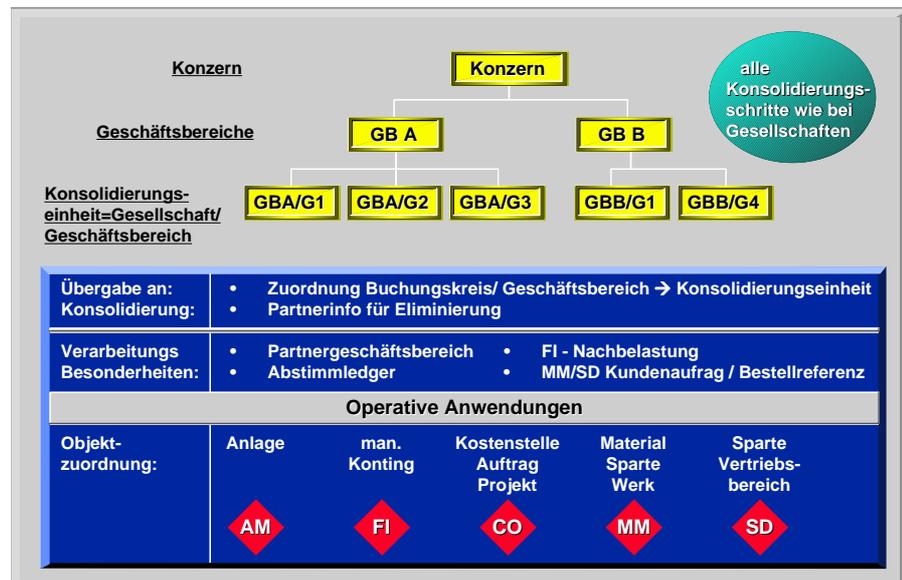


Abb. 4-4: Integrierte Geschäftsbereichs-Konsolidierung

Mit Hilfe der 'Teilkonzerntechnik' kann durch Zusammenfassung der Konsolidierungseinheiten eines Geschäftsbereiches über alle Gesellschaften hinweg ein Geschäftsbereichsabschluss erstellt werden.

Das Abschluß-Gliederungs-Schema

Kontenplan-Positionskatalog

Die Existenz unterschiedlicher Kontenpläne innerhalb eines Konzerns erfordert jeweils die Zuordnung aller Konten zu dem einheitlichen Konzernpositionskatalog.

Typischerweise wird man in den Sachkontenstammsätzen der Buchhaltungssoftware die Zuordnung vornehmen und bei der Saldenübernahme in die Konsolidierung auf Positionswerte verdichten.

Kontenplan-Zuordnung

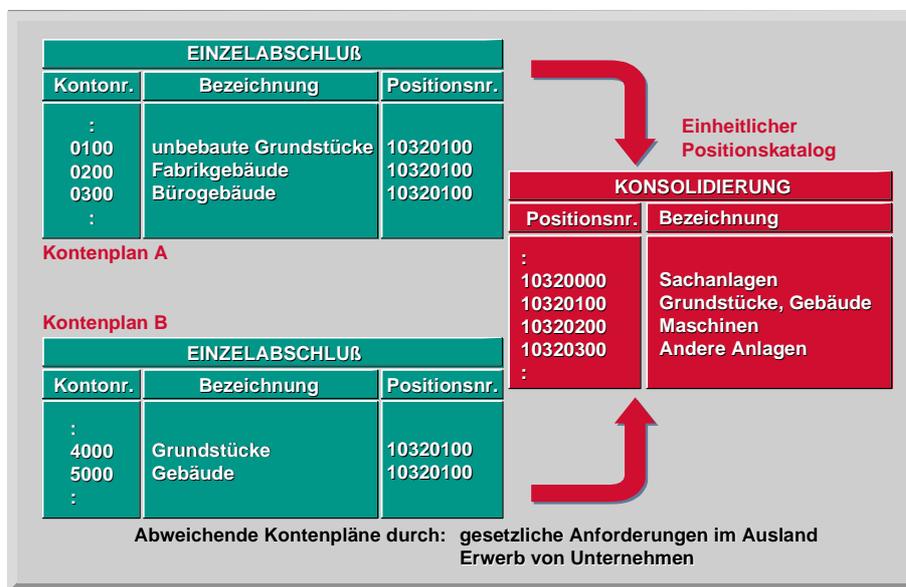


Abb. 4-5: Zuordnung Kontenplan - Positionsplan

Eine Konsolidierung auf Kontenebene ist möglich - einheitliche Kontenpläne in allen Gesellschaften vorausgesetzt -, indem man den Positionskatalog mit dem Kontenplan identisch wählt.

Positionen und ihre Zusatzeingaben

Vielfach wird im Geschäftsbericht für eine Bilanz- oder GuV-Position nicht nur eine Zahl, sondern ggf. auch im Anhang eine weitere Erläuterung benötigt.

Um dazu nicht den Positionskatalog durch Unterpositionen aufzublähen, wurden neben der Positionsnummer die vier auf der folgenden Abbildung aufgeführten und drei weitere durch den Anwender frei nutzbare „Zusatzkontierungen“ eingeführt.

Zusatzkontierungen Die Abspeicherung der Positionswerte erfolgt also in je einem Datensatz pro Kontierungskombination. Die Datenerfassung kann wahlweise direkt auf Detailebene oder zunächst global erfolgen, um erst in einem zweiten Schritt weiter „aufgerissen“ zu werden.

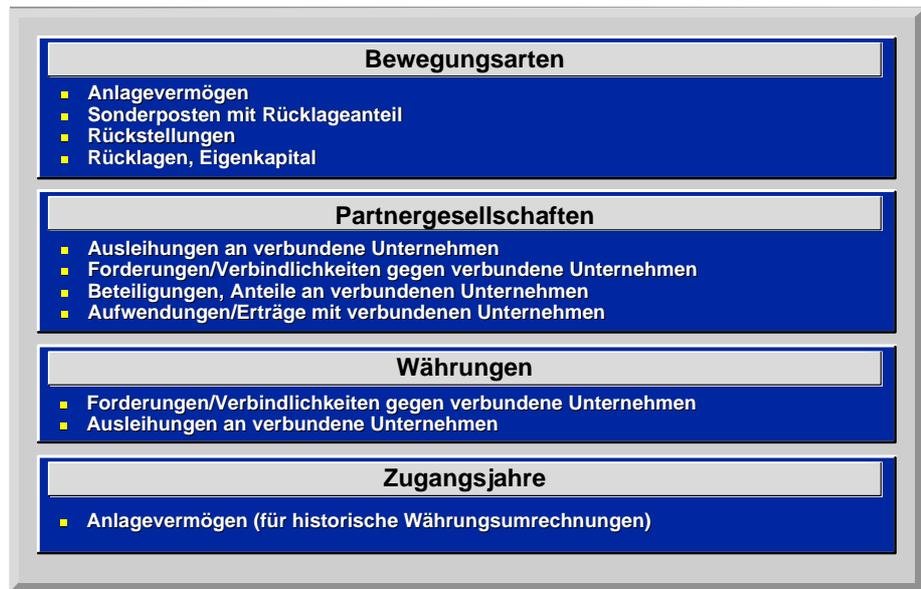


Abb. 4-6: Zusatzkontierungen und ihre Anwendungsgebiete

Positionsnummern werden als Identbegriffe für alle gemeldeten oder abgeleiteten numerischen Angaben verwendet. Das können sein:

- statistische Positionen**
- Bilanz- und GuV-Positionen
 - statistische Betragsangaben (Auftragsbestand)
 - statistische Mengenangaben (Mitarbeiteranzahl)
 - Kennzahldefinitionen
 - ...

Auf Positionsebene stehen verschiedene Melde- und Erfassungsverfahren als Input des Systems und ein erweiterbares Berichtswesen als Output zur Verfügung, so daß neben der extern geforderten Anhangerstellung vielfältige interne Anwendungsmöglichkeiten gefunden werden können.